

Powergaming - pro und contra, und wenn, dann richtig

Post by "N0cturn" of Jul 30th 2018, 8:05 pm

Eigentlich haben es die meisten ja schon gesagt, aber die Definition des PG ist wirklich der knackige Punkt.

Ein Charakter-Konzept, welches dem Spieler gefällt und welches in die Kampagne passt, so gut wie möglich zu optimieren finde ich überaus wünschenswert. Ich finde es immer schade, wenn Spieler ein cooles Charakterkonzept haben, welches aber am Spieltisch schlecht funktioniert. Wenn regelkundige Spieler hier den anderen helfen ist das super!

Wenn ein Spieler hingegen sein Charakter zunächst nach den Regeln aussucht, weil ihm eine bestimmte Kombination als stark erscheint, fängt bei mir langsam das Stirnrunzeln an. Solange das Konzept am Ende stimmig ist, ist das aber auch oft kein Problem.

Ein Problem wird es dann, wenn der Charakter so stark wird (Meist aufgrund schlecht designeter Regeln), dass er den Rest der Gruppe vollkommen überschattet. Wenn man dann mit Hausregeln kommt kann das zu Problemen führen, denn der Spieler hat den Charakter ja gerade wegen der Fähigkeiten ausgewählt.

Kurz:

Optimierung an sich ist super. Schmälerst die Optimierung einzelner den Spielspaß der Gruppe und der Spieler ist uneinsichtig kann dies aber zum Problem werden.

In Powergaming umfasst meiner Meinung aber weit mehr als Charakter Optimierung. Zum Beispiel auch, dass man OT Wissen und alle sonstigen Möglichkeiten nutzt um zum Erfolg zu gelangen, egal ob dies passend ist oder nicht.

In den Gruppen in denen ich spiele würde so etwas nicht geduldet werden.